

Gemobbt, gefilmt, gelitten

PREMIERE Theater Naumburg zeigt in der Freien Schule „Out - Gefangen im Netz“. Ein Stück über Teenagerin Vicky, peinliche Videos und Hasskommentare im Internet.

VON HARALD BOLTZE

NAUMBURG - Vicky, die eigentlich Victoria heißt, ist in ihrer neuen Klasse, der 9b, von Beginn an eine Außenseiterin.



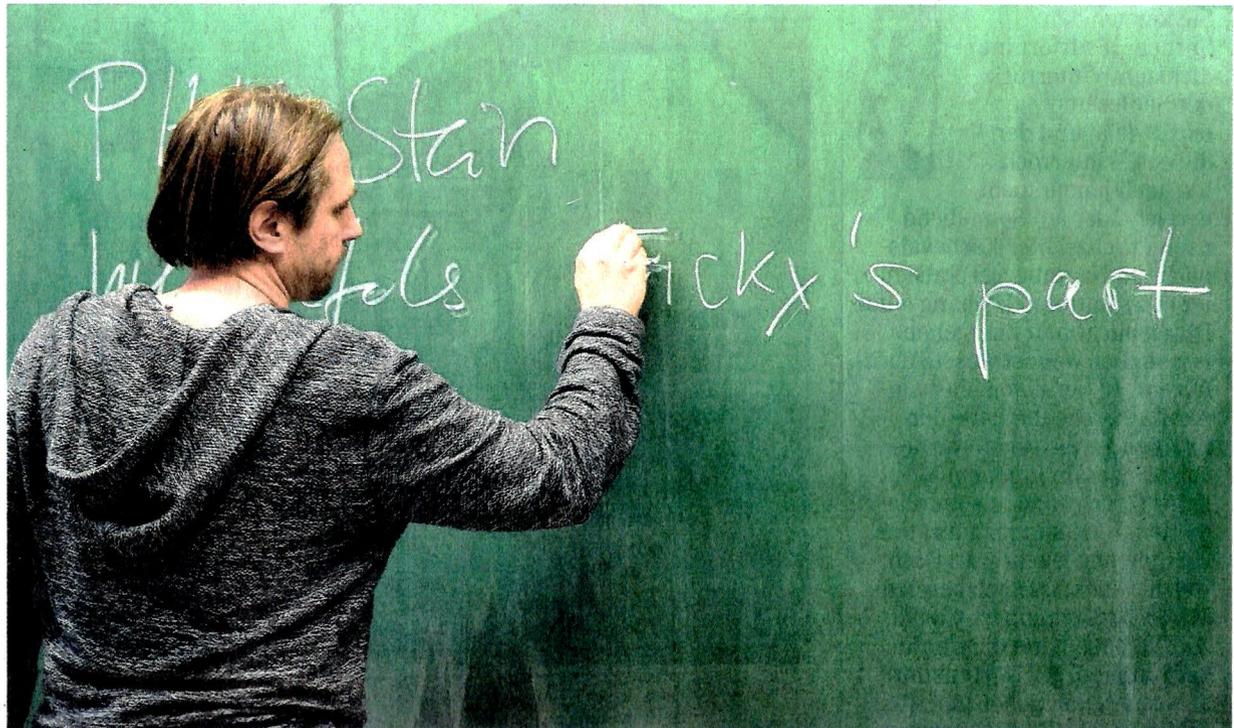
Regisseur Stephan Rumphorst

Sie, die selbst auf Facebook so gut wie alles von sich preisgibt, wird in ihrer neuen Schule ignoriert. Und es kommt schlimmer: Aus Ignoranz wird Mobbing. Von

einer Jahrgangsparty, die ihr aus dem Ruder läuft, landen peinliche Fotos und ein Video im Internet. Vicky wird schikaniert, mit Gerüchten verleumdet, später sogar tätlich unter der Dusche nach dem Sportunterricht angegriffen. Stets auf sie gerichtet: die Smartphones und Kameras der Klassenkameraden.

Die Achtklässler der Freien Schule im Burgenland „Jan Hus“ verfolgten gestern Vormittag gespannt, wie Tom Baldauf, Schauspieler des Theaters Naumburg, Vicky's Schicksal erzählte. Dass die Klasse wusste, dass es sich um eine Vorstellung von „Out - Gefangen im Netz“ handelt, war eine Ausnahme und der Premiersituation geschuldet. Denn der Kniff des Stückes ist es eigentlich, dass der Schauspieler bis zuletzt nicht als solcher zu erkennen ist. Er gibt sich als Vicky's Bruder aus und hat zum Schluss noch eine Überraschung parat, die wohl viele Klassen in den kommenden Wochen und Monaten ins Grübeln bringen wird.

„Out - Gefangen im Netz“, das im Jahr 2013 am Theater Lübeck uraufgeführt wurde, gehört nun auch zum Repertoire des Theaters Naumburg. Das passt natürlich gut zum „Außenseiter“-Motto, das Neuintendant Stefan Neugebauer sei-



Aus „Vicky“ wird „Ficky“: Schauspieler Tom Baldauf, der sich als Bruder einer Teenagerin ausgibt, erzählt und stellt in „Out - Gefangen im Netz“ dar, welche Folgen Cybermobbing haben kann.

FOTOS (2): TORSTEN BIEL



Bevor das Stück gestern in der Freien Schule Premiere hatte, wurde es Lehrern gezeigt. Sie können „Out“ auch für ihre Schule buchen.

ner ersten Spielzeit in der Domstadt gegeben hat. Die Regie führte Stephan Rumphorst, der ab Juni auch das Sommertheater 2016 im Marientor, „Shakespeares sämtli-

che Werke (leicht gekürzt)“, verantworten wird.

Zwei Tage vor der gestrigen „Out“-Premiere hatten bereits einige Lehrer einen Einblick in das

Stück erhalten. Schließlich sind Schulen aus dem gesamten Burgenlandkreis eingeladen, es zu buchen. Empfohlenes Alter: ab 8. Klasse. „Es gibt bereits großes Interesse, und es ist gut möglich, dass das Stück über Jahre aufgeführt wird“, sagt Jörg Neumann, der am Theater Naumburg unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Zudem gibt es zum Stück eine theaterpädagogische Begleitung.

Die Naumburger Schüler gestern verfolgten gebannt die Geschichte um Vicky. Im Gespräch schätzten die Achtklässler das Gesehene als „emotional“ und vor allem „sehr glaubhaft“ ein. Zum zentralen Thema, dem Cybermobbing, sagte eine Schülerin: „Man hat sehr deutlich gesehen, dass es kein Spaß ist, wenn man andere im Internet mit Kommentaren verletzt.“